



Historisch-Archäologischer Verein Mühlacker e.V.

Stolpersteine in Mühlacker

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“

**den Opfern einen Namen geben
der Opfer an ihrem Wohnort gedenken
von ihnen ein Bild vor Augen haben
oder:
ein letztes Dokument**



Foto privat



Historisch-Archäologischer Verein Mühlacker e.V.

Stolpersteine in Mühlacker

Das KunstDenkmal STOLPERSTEINE wurde im Jahre 2000 von dem Künstler Gunter Demnig ins Leben gerufen und es wächst täglich. Aktuell sind es ca. 65.000 Steine europaweit, die für die Opfer des Nationalsozialismus verlegt wurden:

ein Mensch – ein Stein – ein Schicksal.

Gedacht wird der ermordeten und verfolgten Opfer: Juden, Sinti und Roma, politisch Verfolgte, religiös Verfolgte, Zeugen Jehovas, Homosexuelle, geistig und/oder körperlich behinderte Menschen, Zwangsarbeiter und Deserteure.

In den Jahren 2009, 2010, 2011 und 2018 wurden insgesamt 21 Stolpersteine in der Kernstadt Mühlacker, in Lomersheim, Lienzingen und Enzberg verlegt.

Die Opfergruppen in Mühlacker umfassen zwei Steine für Roma und Sinti, sieben Steine für Juden, vier Steine für politische Opfer wie Kommunisten und 4 Kinder, zwei Steine für Euthanasieopfer. Eine Person starb aufgrund von medizinischen Versuchen, eine andere wurde wegen Wehrkraftzersetzung hingerichtet. Alle Steine werden über Spenden finanziert, die Inschriften werden individuell gestaltet:

HIER LERNTEN; HIER ARBEITETEN, HIER WOHNTE:

Für acht namentlich bekannte Personen wurden bisher keine Steine verlegt, weil sich Angehörige dagegen ausgesprochen hatten.

Wir haben uns entschieden, diese Broschüre jetzt schon so weit wie möglich fertig zu stellen. Die Erfahrung auch anderer Städte zeigt, dass das Auffinden von Namen, Adressen und Schicksalen noch lange nicht zu Ende ist. Daher ist diese Broschüre eine Bestandsaufnahme für den Augenblick im Jahre 2018.

Die Broschüre soll zum einen Informationen über die Standorte der jeweiligen Stolpersteine geben, zum anderen den Opfern ihren Namen und ihre Würde wieder geben und über ihr Schicksal aufklären.

So besteht nach einer Führung die Möglichkeit, die Lebensverläufe noch einmal nachzulesen und sich selber auf den Weg zu machen, weitere Steine zu besuchen.

Unser Dank gilt Herrn Oberbürgermeister Frank Schneider als Schirmherr, Frau Marlis Lippik als Archivarin, der Stadtverwaltung Mühlacker, sowie allen Sponsoren.

(Christiane Bastian-Engelbert) im April 2018

Vorsitzende des HAV



Stolperstein Herzenbühlgasse 34, Mühlacker-Lienzingen, verlegt 2010

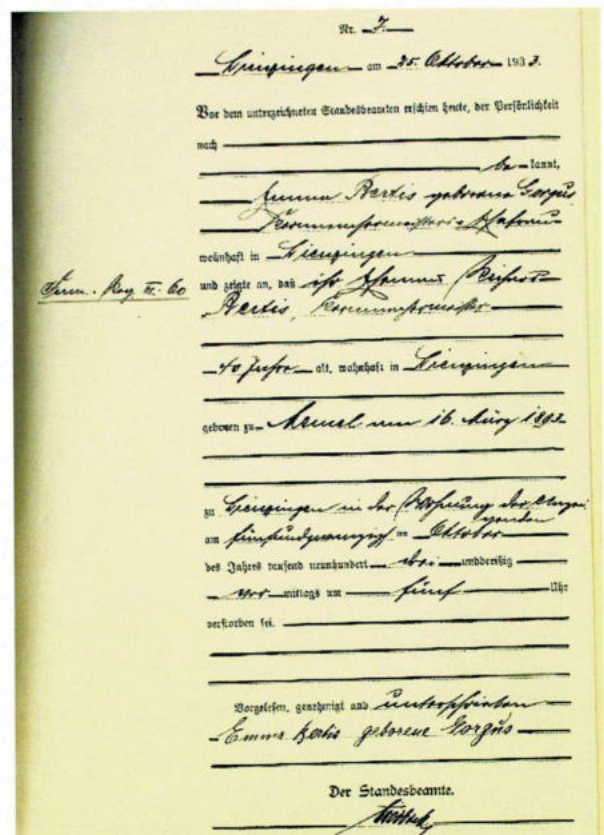
Richard Bertis

geb. 16.3.1893 Memel
gest. 25.10.1933 Lienzingen
verh. mit Emma Bertis
Herzenbühlgasse 34, Mühlacker-Lienzingen

KPD-Mitglied
Werkmeister in Nieferrn
Haft im KZ Heuberg
Misshandlungen
Tod an den Folgen 25.10.1933 in Lienzingen



Brauner Sender 1933
Quelle: Stadtarchiv Mühlacker



Sterberegister
Quelle: Stadtarchiv Mühlacker



Stolperstein Enzstr. 88, Mühlacker
verlegt 2010

Marthe Bracher

geb. 15.10.1919 Heilbronn
gest. 3.7.1943 Straßburg
Enzstr. 88, Mühlacker

Besuch der Ulrich von Dürrmenz-Grundschule in
Dürrmenz

Realschule in Mühlacker

1938 Tod der Mutter, Vormund: Pfarrer Otto Rieger

1939 Abitur am Hilda-Gymnasium Pforzheim

Ausbildung zur technisch-medizinischen Assistentin in
Straßburg unter SS-Hauptsturmführer Prof. August Hirt

(Ahnenerbe-Institut für wehrwissenschaftliche
Zweckforschung der Waffen-SS) und Prof. Eugen Haagen
1943: Mitteilung über Tod u. Einäscherung wegen
„pulmonalem Infekt“

23.7.1943 Beisetzung

Wahre Todesursache: Diphtherie, vermutlich
Impfversuche im KZ Struthof



Quelle: Stadtarchiv Mühlacker



Todesanzeige „Brauner Sender“ 22.7.1943
Quelle: Stadtarchiv Mühlacker



Stolperstein Schulerweg 1, Mühlacker
verlegt 2009

Alfred Emrich

geb. 2.8.1876 Pforzheim
gest. 23.6.1943 Auschwitz
verh. mit Laura, geb. Horkheimer
Schulerweg 1, Mühlacker

Fabrikant und Mäzen
1913 Gründer der Naturwissenschaftlichen
Gesellschaft Dürrmenz-Mühlacker
1915 Geburt von Tochter Marianne
1921 Errichtung des Uhlandbaus
1938 Enteignung von Fabrik und Vermögen
August 1939 Flucht nach Paris
1940 in Le Mans
21.8.1942 Verhaftung und Internierung in Drancy
23.6.1943 Transport nach Auschwitz
Todesdatum 23.6.1943



Quelle: Stadtarchiv Mühlacker

- 13 -

222.	EMERSON Anne	8.8.18 Gironde	72 rue Claude Lorraine
		Französische nat.	Vendeuse
223.	KOZŁYSKA Józefa	25.V.25 Warschau	26 rue du Pressoir
		Polonaise	Financière
224.	KOZŁYSKA Dora	1881 Szecelegoza	D°
	née LOUWERK	Polonaise	S.P.
227.	KOZŁYSKA Iohá	1884 Komaró	D°
		Polonaise	S.P.
228.	KRER Olga	19.4.84 Opatov	78 rue Vieille du Temple
	née GROSSMANN	Polonaise	S.P.
229.	KRIG Mayer	1.8.74 Schmalevitz	98 rue Oberkampf
		Ref.Russe	S.P.
230.	KRISCHBAUM Elida	18.2.24 Metz	20 rue Poli Kno
		Französische nat.	Koollère
231.	KRISCHBAUM Nathan	8.1.75 Warschau	64 Villa Faucheur
		Polonaise	S/P.
232.	KRISCHSTEIN Guy	24.6.19 Paris	42 rue de St Rose- Toulouse
		Französische origine	Étudiant
233.	KRIZKA Françoise	21.2.10 Klascorin	14 rue Besshaumont
		Tschechoslovaque	Tristeleur
234.	KRIZKI Reiz	5.6.82 Bayre	8 rue Arthur Roue
		Französische nat.	Ébeniste
235.	KRIZKI Hanna	28.12.89 Oran	D°
	née BEN GUIQUI	Französische origine	S.P.
236.	KRIZKI Lucie	17.3.89 Bucarest	90 rue Rochesourart
		Roumaine	S.P.
237.	KRIZKI David	8.6.26 Paris	48 rue Bonfroi
		Französische nat.	Tailleur
→	EMRICH Alfred	2.8.76 Pforzheim	1 rue Séranger-Le Mans
		Indéterm.	Représentant
239.	KRIZKI Abraham	23.11.96 Poddósko	52 rue d'Angoulême
		Polonaise	S.P.

Transportliste
Quelle: Archiv Auschwitz



Stolperstein Schulerweg 1, Mühlacker verlegt 2009

Laura Emrich, geb. Horkheimer

geb. 5.5.1885 Frankfurt
gest. 11.9.1942 Auschwitz
verheiratet mit Alfred Emrich
Schulerweg 1, Mühlacker

1915 Geburt der Tochter Marianne
Pianistin und Musiklehrerin ihrer Tochter
Marianne
Auftritte bei öffentlichen festlichen
Anlässen
enge Kontakte zu berühmten Musikern

August 1939 Flucht nach Paris
1940 in Le Mans
23.8.1942 Verhaftung und Internierung in
Drancy
11.9.1942 Transport nach Auschwitz
Todesdatum 11.9.1942



Quelle: Stadtarchiv Mühlacker

Nr.	Name	Datum	Nationalität
41	BUT Anna	16.8.28	Polenise
42	BUT Milana	5.91	Polenise
43	BRONSKI Leon	16.4.30	"
44	BRODNER Salza Mö FRIEDRICH	6.7.07	"
45	BRODNER FRIEDRICH	16.10.30	Frankose
46	BRODNER FRIEDRICH	16.10.30	"
47	BRODNER FRIEDRICH	28.5.30	Polenise
48	BRONSKI David	16.10.78	"
49	BRODNER Sally	21.1.95	Italiende
50	BRODNER Meline	28.11.1912	"
51	BRODNER Alan	25.1.09	Lettone
52	BRODNER Johanna	5.2.10	Holländise
53	BRODNER Salza Mö FRIEDRICH	1900	Polenise
54	BRODNER Salza Mö FRIEDRICH	6.11.07	"
55	BRODNER Isak	19.2.02	Italiende
56	EMRICH Laura Mö HORKHEIMER	5.5.85	"
57	EMRICH Marianne	10.5.19	"
58	FRIEDMAN Wolf	11.11.92	Polenise
59	FRIEDMAN Oscar	28.5.76	"
60	FRIEDMAN Gilbert	11.12.23	Frankose
61	FRIEDMAN Simon	10.5.1901	"
62	FRIEDMAN Isak	17.4.1900	Polenise
63	SCHUMANN Ruth	10.2.19 Th. rü	Italiende
64	SCHUMANN Georg	1.9.24 Kewitzberg	"

Transportliste
Quelle: Archiv Auschwitz



Stolperstein Schulerweg 1, Mühlacker
verlegt 2009

Marianne Emrich

geb. 30.3.1915 Frankfurt/M.
gest. 11.9.1942 Auschwitz
Schulerweg 1, Mühlacker

Grund- und Realschule in Mühlacker
Gymnasium in Pforzheim
Gesangs- und Klavierunterricht
nach dem Abitur Volontärin und Mitarbeiterin
im Betrieb des Vaters
1938 Aufenthalt in den USA

August 1939 Flucht nach Paris
1940 in Le Mans
23.8.1942 Verhaftung und Internierung in
Drancy
11.9.1942 Transport nach Auschwitz
Todesdatum 11.9.1942



Quelle: Stadtarchiv Mühlacker

№	Name	Datum	Nationalität
21	BUT Anna	16.8.28	Polenise
22	BUT Helene	5.99	Polenise
23	BRUNOWSKI Leon	16.4.80	"
24	BRODOWSKI Salma geb. FRIEDLANDER	6.7.07	"
25	BRODOWSKI Zuzanna	14.10.29	Franzise
26	BRODOWSKI Zuzanna	14.10.28	"
27	BRODOWSKI Zuzanna	28.3.80	Polenise
28	BYLER David	15.10.78	"
29	BYLER David	21. 1.95	Ungarise
30	SCHUBERT Helene	28.12.1912	"
31	SCHUBERT Helene	28.1.09	Lettone
32	SCHUBERT Johanna	5.8.10	Holländise
33	SCHUBERT Salma geb. BRODOWSKI	1880	Polenise
34	SCHUBERT Ida geb. BRODOWSKI	8.11.07	"
35	SCHUBERT Leon	19.2.02	"
36	SCHUBERT Leon geb. BRODOWSKI	8.3.05	Ungarise
37	SCHUBERT Marianne	10.8.13	"
38	SCHUBERT Wolf	11.11.95	Polenise
39	SCHUBERT Oscar	28.8.78	"
40	SCHUBERT Gilbert	11.12.23	Franzise
41	SCHUBERT Simon	22.5.1901	"
42	SCHUBERT Leon	19.2.1900	Polenise
43	SCHUBERT Ruth	10.2.13	Ungarise
44	SCHUBERT George	1.11.94	"

Transportliste
Quelle: Archiv Auschwitz



Stolperstein Schulstraße 17
Ulrich von Dürrmenz-Schule, Mühlacker
verlegt 2011

Bruno Fischer

geb. 22.10.1921 Pforzheim
wohnhaft in Pforzheim

1936 bis 1938 in die Gewerbeschule Pforzheim
Fortsetzung der Ausbildung bis Mai 1939 in
Mühlacker, Gewerbeschule, heute Ulrich von
Dürrmenz-Schule
Lehrling für Maschinenbau bei Firma Gack in
Mühlacker
Juli 1939 Amtliche Anweisung Pforzheim zu
verlassen
1939 Emigration über Kolumbien
seit 1941 in den USA
überlebt

“Ich bin in den Jahren 1936 bis 1938 in die Gewerbeschule Pforzheim gegangen und habe deshalb keine jüdische Schule besuchen müssen. Ich war in dieser Zeit Lehrling für Maschinenbau bei der Firma Gack in Mühlacker. In dieser Zeit war nur noch ein jüdischer Schüler an der Gewerbeschule, Günther Schlorch, er war auch Lehrling bei Gack. Nach der Kristallnacht, November 1938, konnten wir als Juden die Schule in Pforzheim nicht mehr besuchen, aber durch den Einfluss der Firma Gack konnten wir an der Gewerbeschule in Mühlacker unsere Ausbildung fortsetzen bis zum Mai 1939. Ich musste auf Grund einer amtlichen Anweisung im Juli 1939 Pforzheim verlassen... Günther wurde “f.t.e.” (amtliches Kürzel “für tot erklärt”)

Quelle: Pforzheimer Hefte 10. Gerhard Brändle, S. 57



Ulrich von Dürrmenz-Schule Mühlacker
Foto: privat



Stolperstein Dr. Simons-Str. 19, Mühlacker-Enzberg

verlegt 2018

Information zum Todesdatum:

„Sie sehen bei allen Personen, dass das tatsächliche Todesdatum etwas früher war, als das vom Standesamt Grafeneck oder Sonnenstein offiziell angegebene. Das war eine gängige Praxis und diente der Vertuschung der Morde. Das bedeutet auch, dass bis heute das falsche Sterbedatum in den offiziellen Dokumenten der "T4-Opfer" eingetragen ist.“

Quelle: Gedenkstätte Grafeneck



Foto: Privat

„Karle kam zu uns von Hall, ein stilles Büble, der sich aber schnell eingelebt hat u. sich wohl fühlte.

Die Augen strahlten, wenn man sich mit ihm beschäftigte.

Die Mutter kam, nachdem sie gehört hatte, daß Karl verlegt werden sollte, sie wollte ihn dann lieber zu Hause behalten. Sie erzählte, sie hätte sehr viel Arbeit, die anderen Söhne seien im Feld u. sie habe Landwirtschaft, aber das Mutterherz wollte auch noch die Kraft auftreiben für ihr liebes, krankes Kind. Sie ging von hier weg zum Innenministerium u. wollte sich die Erlaubnis holen, daß sie ihren kranken Buben mitnehmen darf. Nach ein paar Tagen kam ein Brief, sie habe sehr Hoffnung, die Herren waren zwar nicht da, aber das Schreibfräulein habe ihr große Hoffnung gemacht. 8 Tage drauf kam wieder ein Brief, sie habe noch keine Antwort u. sie werde wohl auch keine bekommen. Was das für eine Mutter sei, lasse sich in Worten nicht sagen! Der ganze Brief klang sehr verzweifelt.

Schwester Frida Rohleder
September 1940“

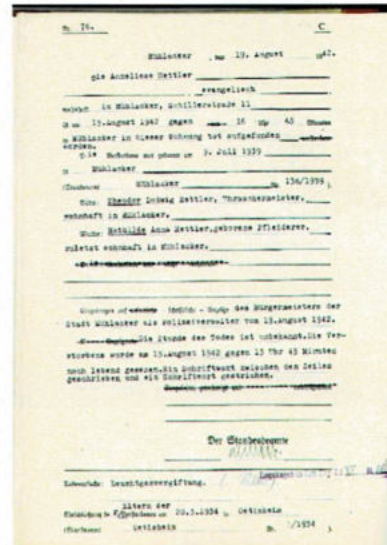
Quelle: Diakonie Stetten i.R.



Stolperstein Schillerstraße 11, Mühlacker
verlegt 2009

Anneliese Hettler

geb. 9.7.1939 in Mühlacker
gest. 15.8.1942 in Mühlacker
Schillerstr. 11, Mühlacker



Sterbeurkunde

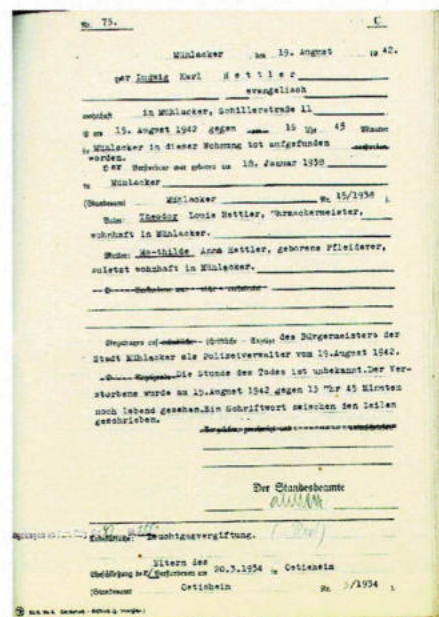
Quelle: Stadtarchiv Mühlacker



Stolperstein Schillerstraße 11, Mühlacker
verlegt 2009

Ludwig Karl Hettler

geb. 18.1.1938 in Mühlacker
gest. 15.8.1942 in Mühlacker
Schillerstr. 11, Mühlacker



Sterbeurkunde

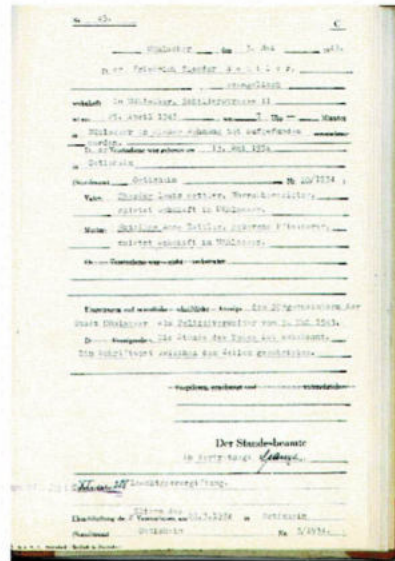
Quelle: Stadtarchiv Mühlacker



Stolperstein Schillerstr. 11, Mühlacker
verlegt 2009

Friedrich Theodor Hettler

geb. 13.5.1934 Ötisheim
gest. 29.4.1943 Mühlacker
Schillerstr. 11, Mühlacker



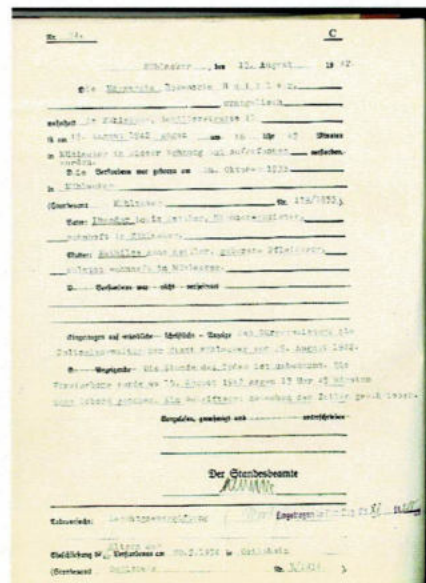
Sterbeurkunde
Quelle: Stadtarchiv Mühlacker



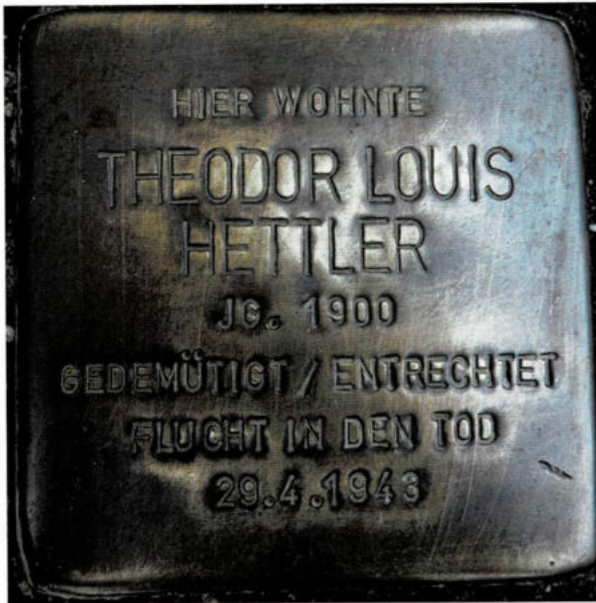
Stolperstein Schillerstr. 11, Mühlacker
verlegt 2009

Margarete Rosemarie Hettler

geb. 18.10.1935 Mühlacker
gest. 15.8.1942 Mühlacker
Schillerstr. 11, Mühlacker



Sterbeurkunde
Quelle: Stadtarchiv Mühlacker



Stolperstein Schillerstr. 11, Mühlacker
verlegt 2009

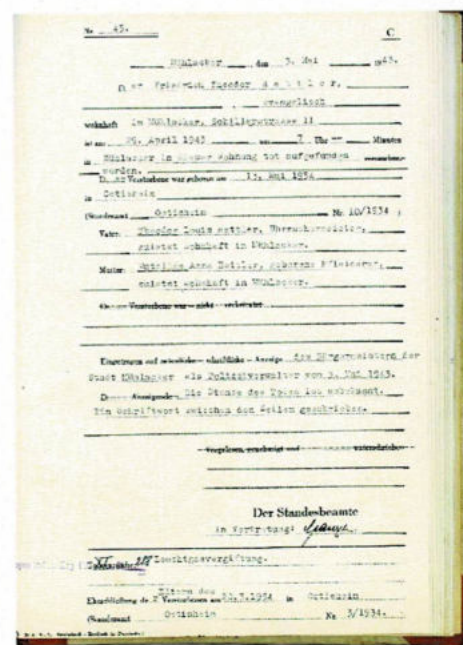
Theodor Louis Hettler

geb. 17.9. 1900 Mühlacker
gest. 29.4.1943 Mühlacker
verh. mit Mathilde Anna Pfeleiderer,
4 Kinder: Friedrich Theodor, Margarete Rosemarie
Ludwig Karl, Anneliese
Schillerstr. 11, Mühlacker

Wohnhaus mit Werkstatt 1930
KPD-Mitglied
Uhrmacherlehre bei Fa. J. Emrich mit
Meisterabschluss
Teilnahme am 1. Weltkrieg als freiwilliger
Marinesoldat
6.12.1931 Gemeinderat
1932 Herausgeber des KPD-Blattes „Der rote
Sender“
11.3.1933 – 8.8.1933 Haft, sog. politische
Schutzhaft, Vorwurf: Verwicklung in ein
Meineidsstrafverfahren
28.10.1933 – 29.4.1936 Zuchthaus Rottenburg
a.N., Misshandlungen
15.8.1942 Freitod von Ehefrau und 3 Kindern:
Ludwig Karl (4 Jahre) , Anneliese (3 Jahre),
Margarete Rosemarie (7 Jahre)
29.4.1943 Freitod mit Sohn Friedrich Theodor
(9 Jahre)



Quelle: Stadtarchiv Mühlacker



Sterbeurkunde
Quelle: Stadtarchiv Mühlacker



Stolperstein Mühlacker-Lomersheim,
Rathaus, Mühlacker Str. 8
verlegt 2010

Maria Kreuz, geb. Breitenbach

geb. 28.04.1908
gest. Auschwitz 1944

Lomersheim, Kammertenberg
1 Kind: Paul Kreuz

„Sie kam erst am 25.3.44 dorthin. Ihre Häftlingsnummer 10063 von 10862 weiblichen Häftlingen zeigt auch, dass sie zu den letzten gehörte. Im Totenbuch, in dem üblicherweise und erstaunlicherweise der letzte Wohnort vermerkt wurde, findet sich bei ihr kein Eintrag. M.K. starb 1944. Der genaue Tag lässt sich nicht mehr herausfinden, da die Listen damals durch Feuchtigkeit Schaden genommen haben, und das Datum nicht vollständig zu entziffern war. Die letzten Vergasungen von Sinti und Roma (insges. über 20.000) fanden in der Nacht vom 2. auf den 3. 8. 44 statt. Bei Vergasungen wurde normalerweise kein Todesdatum eingetragen, weshalb M.K. evt. nicht durch Gas ums Leben kam.“

Quelle: Archiv Auschwitz

Stempel Nr.	Haar Art	Name	Vorname	Uchternummer Tag Monat Jahr	Geburtsort
2076	2-5	Franz	Marie	19 5 24	Wittlich
2077	2-5	Sofie	Elise	19 8 25	Schwanau/Wittlich
2078	2-5	Wolfgang	Elise	19 8 25	Schwanau
2079	2-5	Wolfgang	Elisabeth	3 4 28	Wittlich
2080	2-5	Wolfgang	Julia	3 3 28	Wittlich
2081	2-5	Anna	Margarete	29 4 41	Wittlich
2082	2-5	Theresia	Mathilde	13 2 45	Wittlich
2083	2-5	Theresia	Theresia	10 5 24	Wittlich
2084	2-5	Theresia	Theresia	2 1 30	Wittlich
2085	2-5	Theresia	Theresia	2 11 29	Wittlich
2086	2-5	Wolfgang	Theresia	22 11 25	Schwanau/Sebnitz
2087	2-5	Wolfgang	Theresia	15 6 27	Wittlich
2088	2-5	Anna	Anna	5 6 22	
2089	2-5	Anna	Anna	- - 22	
2090	2-5	Anna	Anna	- - 27	
2091	2-5	Anna	Anna	17 11 44	
2092	2-5	Theresia	Theresia	9 4 24	
2093	2-5	Theresia	Theresia	9 4 21	Wittlich
2094	2-5	Theresia	Theresia	19 3 24	Wittlich
2095	2-5	Theresia	Theresia	10 4 27	Schwanau/Wittlich
2096	2-5	Theresia	Theresia	15 11 22	Wittlich
2097	2-5	Theresia	Theresia	25 14 06	Schwanau
2098	2-5	Theresia	Theresia	5 2 44	Schwanau/Wittlich
2099	2-5	Theresia	Theresia	15 6 24	Wittlich
2100	2-5	Theresia	Theresia	10 4 27	Wittlich
2101	2-5	Theresia	Theresia	10 4 27	Wittlich
2102	2-5	Theresia	Theresia	10 4 27	Wittlich
2103	2-5	Theresia	Theresia	10 4 27	Wittlich
2104	2-5	Theresia	Theresia	10 4 27	Wittlich
2105	2-5	Theresia	Theresia	10 4 27	Wittlich
2106	2-5	Theresia	Theresia	10 4 27	Wittlich
2107	2-5	Theresia	Theresia	10 4 27	Wittlich
2108	2-5	Theresia	Theresia	10 4 27	Wittlich
2109	2-5	Theresia	Theresia	10 4 27	Wittlich
2110	2-5	Theresia	Theresia	10 4 27	Wittlich

Transportliste
Quelle: Archiv Auschwitz



Kammertenberg in Mühlacker-Lomersheim
Foto privat



Stolperstein Mühlacker-Lomersheim,
Rathaus, Mühlacker Str. 8
verlegt 2010

Paul Kreuz

geb. 11.5.1934 (?) (33?)

gest. Auschwitz 1944

Lomersheim, Kammertenberg

„Information aus Auschwitz (**Paul Kreuz**)

Auch er kam spät nach Auschwitz. Im Verhältnis zur Gesamtzahl der Männer und bzgl. der Nummer seiner Mutter ist zu vermuten, dass Maria und Paul gemeinsam ins Lager kamen. Kein Eintrag bezüglich eines Todesdatums. In einer anderen Liste findet sich allerdings 1944, auch hier ist der genaue Todestag nicht feststellbar, weil unleserlich. Zu 99% starb Paul Kreuz 1944 in Auschwitz.“

Quelle: Archiv Auschwitz

1300	D. Franz	Alfred	14	12	38	Sit-Prinz
1301	• Franz	Fritz	4	3	40	Kulzbow
1302	• Franz	Josef	10	4	42	Glasow-Soldin
1303	• Weiss	Franz	30	5	10	Genschmar Tr. 15. 4. 44
1304	• Weiss	Robert	15	3	19	Bichelsberger Tr. 15. 4. 44
1305	• Weiss	Udo	1	8	22	Bolkow Tr. 15. 4. 44
1306	• Weiss	Maxi	5	5	67	Friedrichslager Tr. 15. 4. 44
1307	• Webersham	Harry	1	7	40	Köln
1308	• Wagner	Albert	10	5	41	Dortmund
1309	• Weiss	Simon	22	3	82	Udeifangen
1310	• Landsberger	Ernst	25	10	39	Linz Feb. 8. 7. 44
1311	• Harvath	Michael	9	10	43	Engeran
1312	• Steinbohn	Anton	9	5	20	Zotzebach Tr. 15. 4. 44
1313	• Rebsch	Heinz	13	4	31	Berlin Tr. 15. 4. 44
1314	• Paczkowski	Wladislaw	27	4	03	Litzmannsdorf
1315	• Paczkowski	Ceslaw	10	5	33	Ostrow
1316	• Paczkowski	Eduard	22	12	43	Schepnitz
1317	• Franz	Fritz	7	9	24	Berlin Tr. 15. 4. 44
1318	• Herzberg	Max	26	3	30	Stettin
1319	• Klauberg	Behne	22	8	33	Moscow
1320	• Wotta	Witold	10	2	34	Tanger
1321	• Delis	Karl	15	9	39	Wassleben
1322	• Winterstein	Karl	5	12	30	Würzburg
1323	• Winterstein	Karl-Heinz	25	10	40	Würzburg
1324	• Winterstein	Waldemar	27	9	15	Würzburg
1325	• Heumann	Walter	21	9	37	Würzburg
1326	• Heumann	Helmut	22	9	38	Würzburg
1327	• Heumann	Rudolf-Max	27	12	40	Würzburg
1328	• Freiwald	Franz	1	1	10	Balkow Tr. 15. 4. 44
1329	• Borsowitsch	Reinhold	17	7	28	Schweden Tr. 15. 4. 44
1330	• Laubinger	Josef	15	2	41	Bergkamen
1331	• Wastner	Andoey	-	-	34	Zabornowia
1332	• Busch	Busch	11	5	35	Schmerbeck

Transportliste
Quelle: Archiv Auschwitz



Rathaus Mühlacker-Lomersheim
Foto privat



Stolperstein Schulstraße 17
Ulrich von Dürrmenz-Schule, Mühlacker
verlegt 2011

Günther Schlorch

geb. 26.5.1920 Kuppenheim
gest. 26.8.1942 Auschwitz
wohnhaft in Kuppenheim und Pforzheim

Besuch der Gewerbeschule in Pforzheim und
Mühlacker, heute Ulrich von Dürrmenz-Schule
Mühlacker

Deportation am 22.10.1940 nach Gurs
Deportation am 16.4.42 nach Drancy
Transport am 26.8.1942 nach Auschwitz

ZONE LIBRE -STRASSE-

→ SCHLORCH Günther	26.5.20	Kuppenheim	Allesand
WISSEMANN	18.8.04	Olzbyn	Polenisch
LEWIS Charles	26.12.04	Vienna	Autrichien
WOLFFSTEIN Irene	20.3.21	Triest	Italien
WOLFFSTEIN	26.5.28	Zurich	Allesand
OLING Max	12.7.21	Karlsruhe	Polenisch
STROVITS Bruna	14.7.21	Vienna	Polenisch
YERK Abraham	7.9.28	Gross	Autrichien
KENNOLD Jacques	22.12.28	Leuz	Polenisch
WANDERTRON Ernest	26.5.28	Munich	Allesand nat. Spanisch
STEIN Richard	10.7.28	Teplitz	Autrichien
WANDERTRON	1928	Leuz	Polenisch
OPPER Franz	26.7.28	Sachsen	Autrichien
BERG Samuel	11.10.29	Gross	Polenisch
GORSEWITZKI Teje	8.12.28	Vapovitz	"
ZOOPER Salomon	26.10.28	Velbruch	"
KRAJINSKI Samuel	28.7.28	Vapovitz	"
HENSELICH Suzanne	22.12.28	Leuz	"
PEREVALSKI Rudolf	19.10.28	Vienna	Autrichien
VYVALSKI Paul	7.11.27	Vapovitz	Polenisch
LAUPER Rudolf	3.6.24	Vienna	Autrichien
STERNBERG Frieda	20.1.19	"	"
SCHEFFERTS Charles	22.10.24	"	"
LANDKRONER Jakob	24.4.27	Kuppelrin	"
ORLHAUEN Max	18.11.20	Schretzingen	Allesand
KAG Abraham	5.9.27	Sachsen	Polenisch
KAGAN Annyta	12.1.28	Danzig	"
WICHEL Max	6.12.28	Grünfeld	Allesand
WYSS Alfred	15.11.28	"	"
COTLER Fritz	27.7.28	"	Autrichien
LOREN Leon	2.10.28	Liegen	Italienisch
BIRNBERG Samuel	1.1.20	Bozen	"
LEVI Josef	4.8.21	Déronzier	Allesand
WISSEMANN	8.8.24	Leuz	"
LIPKIN Raphael	1893	See Sanders	Polenisch
ROTHBERG Emil	2.7.20	Dolowitz	"
LEVI Jacques	12.7.28	Leuz	"
BIRKOWITZ Michael	21.11.20	Kopjevic	"
STROVITS Maurice	1920	Leuz	"
ROSENBLUM Salomon	1891	Siljowa	"
ROSENBLUM Wilhel	8.8.21	Vidne	"
KAGN Joseph	8.8.28	Wiesbaden	Allesand
FRANKENBERG Hermann	12.8.24	Grossschwe	Polenisch
WOLFFSTEIN Salomon	12.12.28	Vapovitz	"
FRANKENBERG Jacob	28.2.27	Tschida	"
WIKLER Joseph	2.9.28	Pawlaschew	"
BLANK Salomon	9.8.21	Majors	"
WOLFFSTEIN	1928	Krenitz	"

Transportliste
Quelle: Archiv Auschwitz



Ulrich von Dürrmenz-Schule
Foto privat



Stolperstein Löffelstelzweg 3, Mühlacker
verlegt 2010

Friedrich Schwab

geb. 1922 Mühlacker
gest. 24.1.1944 Malaja-Lepaticha/Ukraine
Löffelstelzweg 3, Mühlacker-Dürrenz

Goldschmiedelehre in Pforzheim mit
Auszeichnungen
Facharbeiterbrief März 1940
Verpflichtung zu Fa. Carl Zeiss/Jena aufgrund
des „Erlasses über die Zivildienstverpflichtung
zur Arbeit in Rüstungsbetrieben in Thüringen
u. Sachsen“
10.12.1940 Umschulung zum Hilfsfräser
Februar 1942 Einberufung
Versetzung an die Ostfront
Verwundung, Lazarett Gießen
Russische Front
Sommer 1943 letzter Urlaub
24.1.1944 Abschiedsbrief
Hingerichtet 24.1.1944



Abschiedsbrief:

„Meine lieben Eltern und Geschwister!
Liebe Eltern verzeiht mir bitte, daß ich Euch das
schwere Leid antue. Bin zum Tod verurteilt
worden, und es wird heut um 15Uhr vollstreckt.
Ich muß meinen Tod auf mich nehmen, daß meine
Kameraden an den Fronten nicht schwach
werden... Nun muß ich Schluß machen mit meinem
letzten Brief an Euch alle. Ich gehe nicht leicht von
dieser Welt, aber es muß sein, weil das Gesetz es
so will. Nun ade im Himmel und seid vielmals
gegrüßt von Eurem Sohn Friedrich.“

Quelle: Historische Streiflichter 1596 bis 1945.
Mühlacker 1997, S. 219f

„24.1.1944: Einschreiben an die Eltern: „Das
gegen den Grenadier F.S. wegen der von ihm
begangenen Straftat am 4.1.1944 vom
Kriegsgericht auf Todesstrafe erkannte Urteil
ist nach Bestätigung durch den zuständigen
Gerichtsherrn am 24.1.1944 vollstreckt
worden. Die Bestattung erfolgte an der
Richtstätte bei Malaja-Lepaticha (Ukraine).“
Verurteilung zum Tode, zum Verlust der
Wehrwürdigkeit u. der bürgerl. Ehrenrechte
wegen Zersetzung der Wehrkraft, begangen
durch Selbstverstümmelung in zwei Fällen.

Quelle: Historische Streiflichter 1596 bis 1945.
Mühlacker 1997, S. 219



Stolperstein Bahnhofstr. 33, Mühlacker
verlegt 2010

Toni(y) Simon

geb. 23.5.1875 Tessin (Mecklenburg)
gest. 16.5.1944 Auschwitz
Bahnhofstr. 33, Mühlacker

Deportation ab Stuttgart
23. 8. 1942 Ghetto Theresienstadt
ermordet 16. 5. 1944 Auschwitz

Erhebungsbogen zur Dokumentation der Judenckschicksale B.-W. auf Grund der Akten der Landesämter für die Wiedervereinigung.

Quelle(n): (ES 15310) A1265

Fachname: Simon
Vorname: Toni

Geburtsort: Tessin
Geburtsdatum: 23.5.1875
Geburtsort (wenn im Ausland): (siehe im Anhang 1)
Staatsangehörigkeit: deutsch

Wohnort am 30.1.1933: Mühlacker, Kreis
Familienstand (evtl. Ort u. Ort der Eheschließung): ledig

Namen und Geburtsdaten der Kinder bzw. Eltern:
Anne, 12.9.1888 - Bad (Stefan der Carl Paulinger, geb. 18.11.1888)
Joh. (Gedding) J. 1891

Verstorben am: in:
Todesursache:
Ursache an:
Anwesenheit an:
Berufliche Auszubildendigkeit:
Deportation an: 22.8.1942 nach Theresienstadt (für Mühlacker, Baden)

Weitere Schicksale: am 16.5.1944 nach Auschwitz, ermordet

Rückkehr seit 1945:
Heutige Anschrift: in der Straße des 1. Weltkriegs, Mühlacker, 73174

Verfolgung durch das Nationalsozialismus (z. B. Strafen auf Grund der nationalsozialistischen Judenverfolgung, Freiheitsentziehung, Internierung 1933-36, nach der Kristallnacht 1938):

*) Zutreffende Teilverträge bitte unterstreichen.
zu tun, was wir

Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe an Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung
Tippel SA 89/1004 Nr. 155

Erhebungsbogen zur Dokumentation der
Judenschicksale B.-W.
Quelle: HSTA S

I. Transport Mühlacker-Theresienstadt vom Baden XIII/1. 23.8.1942 47

Nr.	Vorname	Geb.	Rel.	Stand	Beruf	letzte Adresse
640	Simon	23.5.75	verh.	ohne	Mühlacker a.L. Bahnhof	
641	Simon	23.5.75	verh.	ohne	Mühlacker a.L. Bahnhof	
642	Simon	23.5.75	verh.	ohne	Mühlacker a.L. Bahnhof	
643	Simon	23.5.75	verh.	ohne	Mühlacker a.L. Bahnhof	
644	Simon	23.5.75	verh.	ohne	Mühlacker a.L. Bahnhof	
645	Simon	23.5.75	verh.	ohne	Mühlacker a.L. Bahnhof	
646	Simon	23.5.75	verh.	ohne	Mühlacker a.L. Bahnhof	
647	Simon	23.5.75	verh.	ohne	Mühlacker a.L. Bahnhof	
648	Simon	23.5.75	verh.	ohne	Mühlacker a.L. Bahnhof	
649	Simon	23.5.75	verh.	ohne	Mühlacker a.L. Bahnhof	
650	Simon	23.5.75	verh.	ohne	Mühlacker a.L. Bahnhof	
651	Simon	23.5.75	verh.	ohne	Mühlacker a.L. Bahnhof	
652	Simon	23.5.75	verh.	ohne	Mühlacker a.L. Bahnhof	
653	Simon	23.5.75	verh.	ohne	Mühlacker a.L. Bahnhof	
654	Simon	23.5.75	verh.	ohne	Mühlacker a.L. Bahnhof	
655	Simon	23.5.75	verh.	ohne	Mühlacker a.L. Bahnhof	
656	Simon	23.5.75	verh.	ohne	Mühlacker a.L. Bahnhof	
657	Simon	23.5.75	verh.	ohne	Mühlacker a.L. Bahnhof	
658	Simon	23.5.75	verh.	ohne	Mühlacker a.L. Bahnhof	
659	Simon	23.5.75	verh.	ohne	Mühlacker a.L. Bahnhof	
660	Simon	23.5.75	verh.	ohne	Mühlacker a.L. Bahnhof	

23. 8. 1942 aus Stuttgart nach Theresienstadt
deportiert (Transport XIII/1-645)
Quelle: Gedenkstätte Theresienstadt



Stolperstein Steigstr. 9, Mühlacker
verlegt 2009

Theodor Slepj

17.12.1889 in Bielaja-Zerkov, Ukraine
wohnhaft Ötisheim, Schönenberger Str.
gest. 24.2.1945 Auschwitz

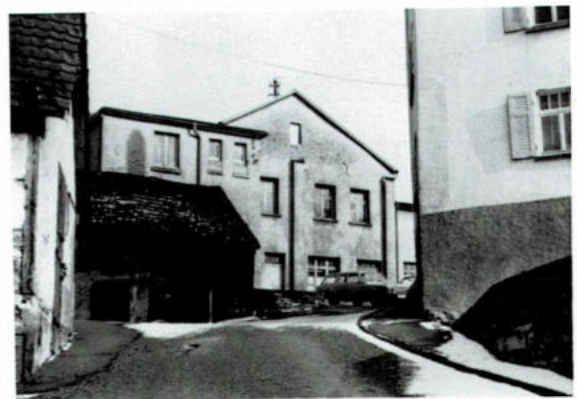
Fabrikbesitzer in Mühlacker

Verhaftung Juni 1943, angeblich wegen
Spionage
Welzheim: Sammellager
17.6.1943 Deportation nach Auschwitz
nach der Befreiung von Auschwitz verstorben
am 24.2.1945

Nr.	№	Назва: імя	Адреса у вулиці №	Дата смерті	Примітки
82	?	Левы Віктор кі 43	вулиця Степана	27.2.45	72
83	?	Кієв Лідіа кі 22 н. 1900	вулиця Степана	2.3.45	
84	?	Кієв Лідіа кі 67	вулиця Степана	4.2.45	
85	?	Андерс Іван кі 23	вулиця	10.2.45	
86	?	Кієв Іван	вулиця Степана	5.3.45	
87	?	Маркус Емілія кі 48	вулиця Степана	1.2.45	
88	B. 14174	Кієв Лідіа кі 36.40	вулиця Степана	23.2.45	
89	174300	Гроссман Родольф кі 22.2.1906	вулиця Степана	24.2.45	
90	A. 4467	Спеґел Іван кі 6.8.1926	вулиця	23.2.45	
91	?	Степана Катерина кі 50	вулиця Степана	24.2.45	
92	A. 9418	Пал Мана кі 14	вулиця Степана	3.3.45	
93	192345	Тімашев Іван кі 76 кі 1	вулиця Степана	28.2.45	
94	19166	Малозуб Іван кі 70	вулиця Степана	22.2.45	
		Слепий Федор кі 56	вулиця Степана	24.2.45	

Archivum Muzeum Auschwitz / Auschwitz Museum's Archive

Quelle: Archiv Auschwitz



Steigstr. 9, Mühlacker, abgerissen 1978
Quelle: Stadtarchiv Mühlacker



Stolperstein Schulstr. 43, Mühlacker
verlegt 2010

Ernst August Stumm

geb. 10.6.1886 Dürrmenz
gest. 28.7.1940 Grafeneck
Schulstr. 43, Mühlacker-Dürrmenz

1925 Arbeitsunfall
21.11.1927-26.1.1933 Heilanstalt Göppingen
26.1.1933-16.7.1940 Heilanstalt Weinsberg
16.7.1940??? Transport nach Grafeneck
28.7.1940???
Ermordung, Aktion T4

Information zu den unterschiedlichen
Todesdaten:
„Sie sehen, dass das tatsächliche
Todesdatum etwas früher war, als das vom
Standesamt Grafeneck oder Sonnenstein
offiziell angegebene. Das war eine gängige
Praxis und diente der Vertuschung der
Morde. Das bedeutet auch, dass bis heute
das falsche Sterbedatum in den offiziellen
Dokumenten der "T4-Opfer" eingetragen ist.“

Quelle: Gedenkstätte Grafeneck

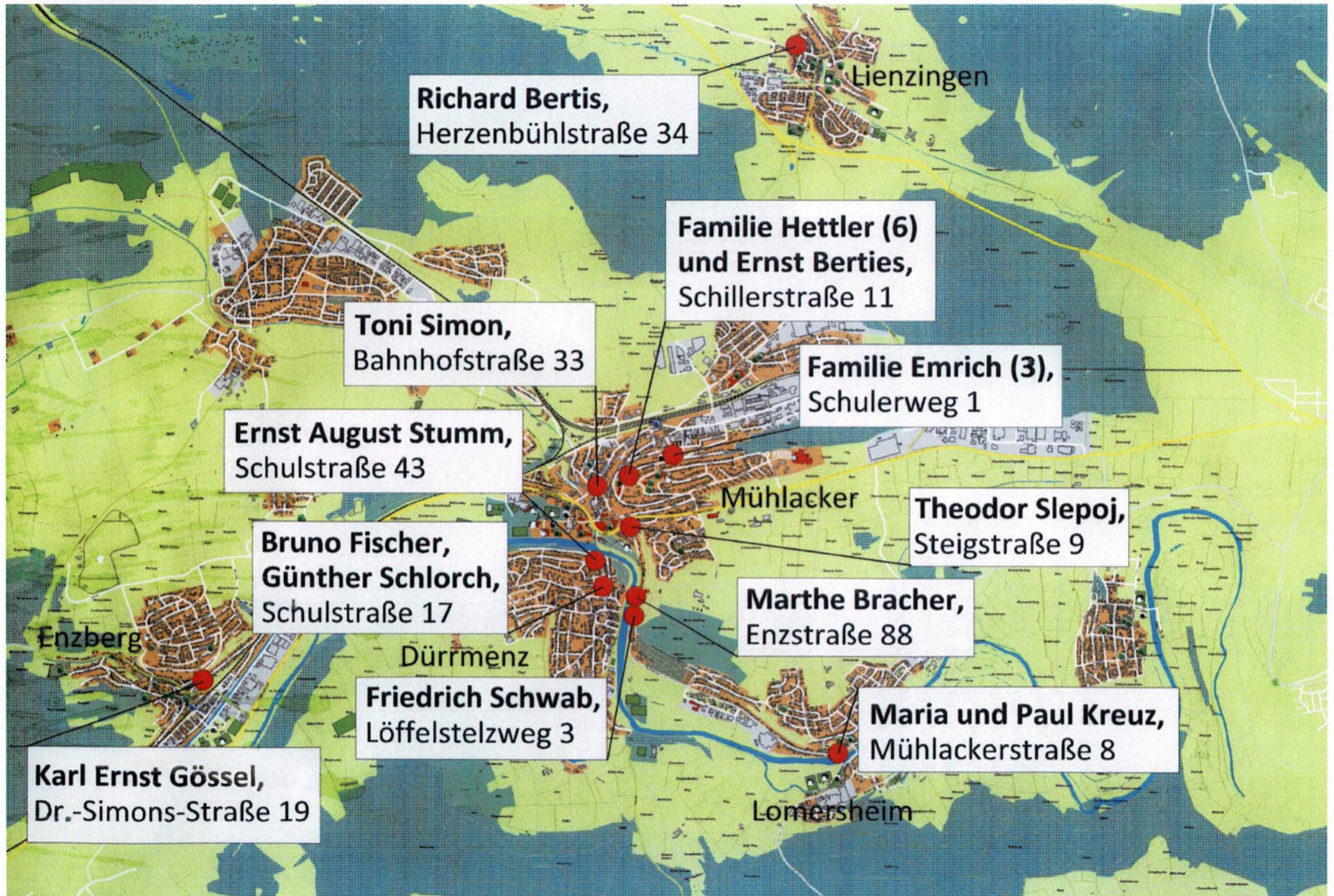


Quelle: Stadtarchiv Mühlacker

Aktentausch

„Es fand ein so genannter Aktentausch zwischen
den insgesamt 6 Tötungsanstalten statt. Das
bedeutet, dass alle Korrespondenzen, u.a. die
Benachrichtigung über den Tod dieser Person
nicht von dem Ort aus abgeschickt wurden, wo
die Opfer in Wirklichkeit verstarben bzw.
ermordet wurden. So findet sich auf den
Sterbeurkunden zahlreicher österreichischer
Opfer der Eintrag „Brandenburg“, „Pirna-
Sonnenstein“ oder „Hadamar“, umgekehrt wurde
bei deutschen Opfern oftmals „Hartheim“ oder
auch „Pirna-Sonnenstein“ als Sterbeort
angegeben.“

Quelle: Stadtarchiv Mühlacker



Richard Bertis,
Herzenbühlstraße 34

**Familie Hettler (6)
und Ernst Berties,**
Schillerstraße 11

Toni Simon,
Bahnhofstraße 33

Familie Emrich (3),
Schulerweg 1

Ernst August Stumm,
Schulstraße 43

Theodor Slepj,
Steigstraße 9

**Bruno Fischer,
Günther Schlorch,**
Schulstraße 17

Marthe Bracher,
Enzstraße 88

Friedrich Schwab,
Löffelstelzweg 3

Maria und Paul Kreuz,
Mühlackerstraße 8

Karl Ernst Gössel,
Dr.-Simons-Straße 19



Historisch-Archäologischer Verein Mühlacker e.V.

Mit freundlicher Unterstützung von:

Bürgerstiftung Mühlacker
Ev. Gesamtkirchengemeinde Mühlacker
Ferdinand von Steinbeis-Schule
Förderverein des Theodor-Heuss-Gymnasiums Mühlacker
Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft
Historisch-Archäologischer Verein Mühlacker
Kath. Kirchengemeinde Mühlacker
Karl Elser Druck GmbH
7130rocker e.V.
Sparkasse Pforzheim-Calw
Stadt Mühlacker
Stadtwerke Mühlacker
Ulrich von Dürrmenz-Schule
Verschönerungsverein Mühlacker
Fa. Zipf und Sohn

Christiane Bastian-Engelbert und Dr. Johannes Bastian
Sonngard Bodner
Elisabeth Brändle-Zeile
Bärbel und Gernot Denda
Familie Gerd Ernst
Sigrid und Thomas Herbel
Gaby Königshofen-Kleine und Dr. Guido Kleine
Gisela und Ulrich Kramer
Ottilie und Manfred Läkemäker
Rita und Roland Müller
Albrecht und Karin Münzmay
Ursula und Klaus Noortwijck
Wolfgang und Susanne Rieger
Arno und Priska Schütterle
Dr. Ekkehard und Silvia Spohr
Kurt und Monika Tassotti
Dorothee Wieland
Dorothea und Heiko Zipf

Schutzgebühr 3.-€